

Hann. Dep. 103 VII Nr. 12

Bodenhausen an Schele, 19.08.1837

Seite 52 r

Wien, 19^{ter} August, 1837.

Mein hochzuverehrender Gönner.

Sie haben mich unter dem 10/18 d.M. mit einem so sehr freundlichen Briefe erfreut, daß ich mich beeile ihn zu beantworten, um Ihnen meinen aufrichtigen Dank für das gütige Vertrauen mitzutheilen, mit welchem Sie mich beehren, und das zu rechtfertigen, ich mir stets zur angenehmsten Pflicht machen werde.

Sie erwarten inzwischen einen Brief von mir aus Carlsbad und höchst interessante Nachrichten über die Unterredungen zu Carlsbad und Königswarth erhalten haben, bey welchen sich Ihr Sohn die Sporen verdient hat. Aus meinem heutigen Berichte werden Sie dann sehen, daß ich gerade heute eine neue Unterredung mit dem Herrn Fürsten von Metternich haben werde, über welche ich unmittelbar an Sr. Majestät berichten und aus mannigfacher Post

Post-Indiscretion Ihnen nicht besonders schreiben werde, überzeugt, daß Sie doch alles erfahren. Einstweilen werden Sie des Herrn Fürsten von Metternich und des Grafen von Münch Erwiederungen auf dessen Schreiben erhalten haben und daraus überzuegt worden seyn, daß beyde den schützenswerthesten Antheil an unseren Angelegenheiten nehmen und auf das _____ in ihren Berichten eingegangen sind. Wir werden in dem Kaiserlichen Cabinet zu einer jeden Zeit die allergrößte Bienenveillance finden, und der Herr Fürst von Metternich ist persönlich durchdrungen von den großen Eigenschaften Unseres so ausgezeichneten Königs und dessen vortrefflichen Absichten. Keine Nachrichten werden den Herrn Fürsten über diese vollkommen legalen Absichten beunruhigen, nur ist des Herrn Fürsten dringender Wunsch, daß so rasch als möglich vorgeschritten werden möge und beklagt der H. Fürst daher

daher sehr des Königs so lange Abwesenheit von Hannover. Daß Sie, bey Ihrem großen Eifer für die Sache, das Ihrige dazu beytragen werden, daß die Vorarbeiten bald fertig und die Stände bald berufen werden, ist gar nicht zu bezweifeln. Wir denken uns, daß die Mitte October der späteste Termin sey, wo solches geschehen werde. Bey dieser Berufung der Stände hängt ihrerseits alles von der Wahl der K. Commissaire ab, welche Sie in der zweyten Cammer mit Vertheidigung der Königl. Entschließungen beauftragen werden; in der ersten Cammer wird alles, was ich gesehen, mit Applaus aufgenommen werden. Zu Abkürzung künftiger Discussionen habe ich mir noch einen Vorschlag erlaubt, nämlich den einer Veränderung der reglements dahin: daß die K. Propositionen künftig nicht zugleich, in beyden Cammern discutirt werden, sondern immer nur zuerst in einer Cammer, welche dann den Gesetzes-Vorschlag mit den etwaigen amendements an die andere Cammer

schicken würde, wie solches überall geschieht, wo zwey Cammern sind, namentlich in England. Ist es nicht beklagenswerth, daß die Möglichkeit vorliegt über ein Gesetz 9 Jahre lang zu debattieren, wie es mit dem Criminal-Gesetzbuche geschehen?

Was den famosen Pertzischen Art. in der Zeitung vom 5'' Aug. betrifft, so hat er auch hier gleich prima vista eine unangemessene Sensation gemacht, weil er in einer quasi Hofzeitung steht, die alles officielle und semi-offizielle, und namentlich die ständischen Verhandlungen offiziell enthält. Wir wissen sogar gut, was wir davon zu halten haben; es bleibt aber immer sehr unangemessen, wenn schon Art. erscheinen, und es ist wahrhaft unbegreiflich, wie man H. Pertz, gewissermaßen über alle Bundesgesetze stellen kann, denn die Bundesgesetze von 1819. schreiben ausdrücklich vor, daß alle Zeitungen unter Censur stehen sollen,
Pertz

Seite 54 r

Pertz aber schreibt und läßt drucken ohne Censur.

Könnten Sie dem Unwesen nicht steuern?

Ich ergreife übrigens die Gelegenheit mit Vergnügen, um Sie zu versichern, daß ich officiell und privatim zu einer jeden Zeit sehr bereit seyn werde, Ihnen Beweise für meines Königs Dienste zu geben, und empfehle mich Ihrem ferneren geneigten Wohlwollen angelegentlich und ganz gehorsamst
Bodenhausen

Seite 56 r

Sr. Excellenz
dem Herrn Staats- und Cabinets-Minister
Freyherrn von Schele
Großkreuz des Guelschen Ordens
zu Hannover